

Bekanntmachung.

1. Die **Zwischenscheine** für die 5% **Schuldverschreibungen der VIII. Kriegsanleihe** können vom

2. **Dezember d. Js. ab**

in die endgültigen Stücke mit Zinscheinen umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der „**Umtauschstelle für die Kriegsanleihen**“, Berlin W 8, **Behrenstraße 22**, statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung bis zum **15. Juli 1919** die kostenfreie Vermittlung des Umtausches. Nach diesem Zeitpunkt können die Zwischenscheine nur noch unmittelbar bei der „**Umtauschstelle für die Kriegsanleihen**“ in Berlin umgetauscht werden.

Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die sie nach den Beträgen und innerhalb dieser nach der Nummernfolge geordnet einzutragen sind, während der Vormittagsdienststunden bei den genannten Stellen einzureichen; Formulare zu den Verzeichnissen sind bei allen Reichsbankanstalten erhältlich.

Firmen und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine rechts **oberhalb** der Stücknummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.

2. Der Umtausch der Zwischenscheine für die 4 1/2% **Schatanweisungen der VIII. Kriegsanleihe** und für die 4 1/2% **Schatanweisungen von 1918 Folge VIII** findet gemäß unserer Anfang d. Wts. veröffentlichten Bekanntmachung bereits seit dem

4. **November d. Js.**

bei der „**Umtauschstelle für die Kriegsanleihen**“, Berlin W 8, **Behrenstr. 22**, sowie bei sämtlichen Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung statt.

Von den Zwischenscheinen der **früheren Kriegsanleihen** ist eine größere Anzahl noch immer nicht in die endgültigen Stücke umgetauscht worden. Die Inhaber werden aufgefordert, diese Zwischenscheine in ihrem eigenen Interesse möglichst bald bei der „**Umtauschstelle für die Kriegsanleihen**“, Berlin W 8, **Behrenstraße 22**, zum Umtausch einzureichen.

Berlin, im November 1918.

Reichsbank-Direktorium.

Havenstein v. Grimm.

Halt! Schützenhaus Frankenberg. Halt!

Albert Wünsch-Bonneschkys
Marionetten- u. Mech. Wunder-Theater.

Dienstag, den 3. Dezember: **Luftspiel-Abend!**

Dr. Faust oder: **Das Bündnis der Hölle.**

Im Mech. Wunder-Theater: **Ein Kampf auf offener See.**

Anfang 1/3 Uhr.

Guter Humor! — Wer lachen will, kommt auf seine Kosten!

Um glatte Unterstufung bittet
Familie Albert Wünsch-Bonneschky.

Lose

der 1. Klasse der 174. Sächs. Landes-Lotterie
haben abzugeben

Dähne & Harlan.

Die Ziehung 1. Klasse findet **bereits diese Woche**,
Mittwoch, den 4. Dezember,
und Donnerstag, den 5. Dezember, statt

Pianos, Flügel, Harmoniums und elektrische Werke

Reinigt und repariert gewissenhaft

K. Kraus, Klaviertechniker.

Gesf. Offerten unter Z. 82 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Empfehle:
ff. Sauerkraut
Sultan-Rosinen
Feigen
Salmiak-Pastillen
Sultan-Bonbons
Rein. gemahlene Piment
Rein. gemahlene Pfeffer
Ganze u. gemahlene Nelken
Majoran
Macisblüte, Macisnüsse
Kümmel
ganz. u. gem. Piment.
A. Hammer, Lerchenstr.

Weihnachtsgevent!

Eine kleine Dampfmaschine mit
Transmission u. versch. Modellen
auf einem Brett montiert, billig zu
verf. M. Wirth, Niederwies, Feldstr. 20 E.

Meine

Kautangen

befriedigen den vorwiegendsten

Primer u. sind im Geschmack von

Original-Kautabak

nicht zu unterscheiden.

100 Stangen 100 M., 50 Stangen

52 50 M., Probierend 75 Stangen

frei Haus 27,50 M. Nachnahme

Kautabak

best. Kautabak-Ersatz in Stücken

100 Beutel 40 M., 50 Beutel 22 M.,

Postkolli 25 Beutel 11,50 M. Nachn.

Während der Beurlaubung

von Militärbedienst.

E. Schroeder, Berlin SW 48,

Friedrichstraße 30.

Zu Kauschlachtungen
auch in d. Umt. Frankenberg, empf.
sich **Bruno Fischer, Schlossstr. 27.**

Einen Posten Spielwaren

verkauft zu billigen Preisen

an der Reichstraße. **O. Müller, Freiburger Straße.**

Sonntag vormittag verschied nach kurzer, schwerer
Krankheit unser herzenguter, einziger Sohn und
Enkelchen

Heinz

im 4. Lebensjahre.

In tiefem Schmerze

Otto Näser, z. Zt im Felde, u. Frau geb. Wagner

nebst beiderseitigen Eltern u. Geschwistern.

Frankenberg u. Merzdorf, den 2. Dezember 1918.

Die Beerdigung unseres Lieblings erfolgt Mittwoch

nachmittags 1/4 Uhr von der Behausung, Querstr. 9, aus.

Frischen Grünkohl
empfehlen
H. Kerber.

Viederfranz.

Morgen Mittwoch 1/3 Uhr:

Haupt- u. Wahlversammlung.

D. v.

Geflügelzüchterverein.

Die Mitglieder werden gebeten,

dem 1. Ehrenmitglied **Karl Orul**

heute Dienstag nachmittags 1/2 Uhr

das letzte Geleit zu geben. D. v.

Nachdem wir unsern lieben Entschlafenen, Herrn

Karl Eduard Morgenstern

zur ewigen Ruhe gebettet haben, fühlen wir uns ge-
drungen, für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme,
sowie für die reichliche Blumenspende unsern herz-
lichsten Dank auszusprechen.

Die trauernde Gattin

Wilhelmine Morgenstern geb. Langer

nebst Hinterbliebenen

Langenstegls, den 2. Dezember 1918.



Hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß mein

lieber Mann, der treusorgende Vater seiner beiden

Kinder, mein lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder,

Schwager, Onkel und Vetter, der

Kanonier Walter Weigand

im Alter von 29 Jahren sein Leben durch Kopf-

schuß am 6. November 1918 fürs Vaterland lassen

mußte.

Die tieftrauernde Gattin

Milda Weigand geb. Hennig

nebst Töchterchen **Martha u. Trudel.**

Frankenberg. (Baderberg 9) u. Lichtenwalde.

Welt-Theater.

Heute Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag
Hedda Vernon:

Das Todesgeheimnis ::

Ein Schauspiel in 4 Akten. Verfaßt von Ruth Götz

In der Hauptrolle: **Hedda Vernon u. Erich Kaiser-Tietz.**

1. **Arnold Rick-Film** der Serie 1918/19:

Der falsche Demetrius ::

Ein Lustspiel in 3 Akten, nach einer Idee von Max Baer.

Zu seinem Besuch ladet ein hochachtend **H. Schmidt.**

Hierzu erhöhen sich die Preise um 10 Pfg.

Am **Mittwoch** Anfang von 5 Uhr ab.



Vereinsbank zu Frankenberg i. Sa.

Humboldtstraße, neben dem Postamt.

Die **Auszahlung der bis 31. Dezember 1918** berechneten

Spareinlage-Zinsen erfolgt schon von **jetzt ab.**

Nicht erhobene Zinsen werden kapitalisiert und

vom 1. Januar 1919 ab mit verzinst.

Gleichzeitig empfehlen wir uns zur

Annahme von Bareinlagen

(Verzinsung je nach Kündigung bis zu 4 %).

Eröffnung von Scheck-Konten,

Eröffnung von laufenden Rechnungen,

Vermietung von Stahlfächern

(unter eigenem Verschluß der Mieter),

sowie zu allen ins Bankfach einschlagenden Geschäften.

Sonntag nachm. 5 Uhr verschied nach längerer,
schwerer Krankheit unser lieber Sohn, unser guter
Bruder und Enkel

Erich Schreiter

im 17. Lebensjahre.

Die tieftrauernden Eltern

Richard Schreiter, z. Zt i Felde, u. Frau geb. Weber,

nebst Kindern u. beiderseitigen Eltern.

Frankenberg, den 2. Dezember 1918.

Die Beerdigung unseres viel zu früh von uns

Gegangenen erfolgt Donnerstag nachm. 1/3 Uhr

von der Friedhofshalle aus. Abgang von der Be-

hausung, Ziegelstraße 3, um 2 Uhr.

Am Sonntag früh starb unerwartet mein lieber Gatte, unser guter Vater,
Schwieger- und Großvater, Schwager und Onkel,

der Pfarramtsexpedient und Kirchendiener

Bernhard Oskar Friedrich

im 69. Lebensjahre

In tiefstem Schmerze

Frau Marie verw. Friedrich geb. Ulbricht

nebst allen Angehörigen.

Frankenberg, Deutsch-Neudorf und Grimma, den 2. Dezember 1918.

Die Beerdigung erfolgt Mittwoch, den 4. Dezbr, nachmittags 1/4 Uhr

von der Friedhofshalle aus. Abgang der Leidtragenden von der Behausung,

Moltkestraße 3, 1/3 Uhr.

Heute Nacht entschlief sanft nach längerem Leiden mein lieber
Mann, unser treusorgender, guter Vater, Schwieger- und Großvater,
Bruder und Schwager, der Privatmann

Oswald Bruno Barthel

im 65. Lebensjahre

In tiefer Trauer

Antonie Barthel geb. Feldmann,

Rudolf Barthel und Frau Irene geb. Boltz,

Paul Richter und Frau Olga geb. Barthel,

Margarethe Barthel,

Johanne Barthel,

Kurt Ulbricht

zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Hainichen, am 1. Dezember 1918.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 4. Dezember 1918, nach-

mittags 1/3 Uhr vom Trauerhause, Moltkestraße, aus statt.

Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.